

PeerMediation an Schulen

Gabrielle Schorno-Ehrli, IWB

Das Angebot

Peermediatorinnen und Peermediatoren sind dann erfolgreich, wenn sie Teil eines Konzeptes sind, das die gesamte Schule konfliktresistent macht. Das Institut für Weiterbildung IWB der PHBern begleitet Schulen, die Mediation und mediatives Handeln in ihre Schulhauskultur einbringen wollen.

Für interessierte Schulen stehen verschiedene Angebote bereit:

- Kurse zur Schulung der Lehrpersonen.
- Begleitung und Unterstützung der Schule bei der Einführung von Streitschlichtern.

Die Kosten

Die Angebote sind für die Schulen kostenlos. Vertragspartner ist PHBern IWB.

Die Kursleitungen

Für die Kurse und die Begleitung/Beratung werden erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWB eingesetzt, die bereits erfolgreich andere Schulen begleitet und ausgebildet haben.

Die Philosophie

Es ist dem IWB ein Anliegen, dass Wissen und Kompetenz in der Schule beim Kollegium entsteht und bleibt. Nur so ist erfahrungsgemäss gesichert, dass das Projekt für die Schule massgeschneidert und nachhaltig ist.

Jedes Projekt ist anders, weil es aus den Bedürfnissen der Schule und unter Mitbeteiligung des Kollegiums erwächst. Das Kollegium bleibt Besitzerin des Projekts und hat zu jeder Zeit volle Mitsprache und Entscheidungskompetenz. Die Mitarbeitenden des IWB sehen sich als Begleitung des Projekts und stellen ihre Erfahrung zur Verfügung.

Das Konzept

Das Kollegium als Ganzes gewinnt Einblick in das Wesen und die Methode der Mediation und entscheidet, ob und in welchem Umfang Mediation und mediatives Handeln an der Schule eingeführt werden soll.

Speziell interessierte Kolleginnen und Kollegen schliessen sich zu einer Projektgruppe zusammen. Sie bilden sich gezielt weiter und arbeiten auf die mit dem Kollegium gefassten Entschlüsse hin. Sie informieren über den Stand der Dinge und sind Bindeglied zwischen dem Gesamtkollegium und den Mitarbeitenden des IWB.

Die Mitarbeitenden des IWB schulen das Gesamtkollegium und die Projektgruppe, helfen bei der Planung von Projekttagen/-wochen und der konkreten Arbeit in den Klassen. Sie begleiten das Projekt und - falls gewünscht - die Einführung von Streitschlichtern.

Zwischen jeder Phase des Ablaufs befindet sich ein Meilenstein, an dem das Kollegium bestimmen kann, ob der ursprünglich geplante Ablauf noch stimmt, oder ob neue Gegebenheiten ein neues Vorgehen bedingen.

Die Realisierung

Oberstes Ziel bei der Projektplanung ist die Machbarkeit. Dabei gilt die Aufmerksamkeit den folgenden Fragen:

Was wollen wir mit dem Projekt erreichen?

Was muss nachher konkret anders sein als vorher?

Welches ist unser Gewinn?
Wie viel Zeit können wir guten Gewissens für das Projekt einsetzen?
Welche Ressourcen stehen uns zur Verfügung?
Wie nutzen wir Inhalte des Lehrplans für das Projekt?
Welche unserer parallelen Verpflichtungen werden durch das Projekt unterstützt und ergänzt?
Wie können wir uns die Arbeit erleichtern?
Wer möchte sich mehr, wer eher weniger engagieren?
Was ist mit Mediation möglich, was nicht?

Das Vorgehen

Kontakt der Schule zum IWB
Erstes Treffen Schule/Mitarbeitende IWB
Information Grundwissen Mediation für das gesamte Kollegium
Ausgestalten Projekt durch Kollegium/Mitarbeitende IWB
Formieren der Projektgruppe
Schulung Projektgruppe
Unterstützung des Kollegiums für die Arbeit in den Klassen
Begleitung bei der Einführung von Streitschlichterinnen und Streitschlichtern

Der Zeitbedarf

Das Konzept sieht vor, dass möglichst viele Elemente aus dem Lehrplan für die Einführung von Mediation in den Klassen genutzt werden und so die Einführung von Mediation Hand in Hand mit dem regulären Unterricht erfolgen kann.

Grundsätzlich sind eingeplant:

für die Basisinformationen 2x3h. (Gesamtkollegium)

für die Aufbauinformationen 4x3h (Projektgruppe)

für die Projektplanung 2x3h (Projektgruppe)

für die Projektbegleitung: nach Bedarf

Für jede einzelne Lehrperson ungefähr zwei Stunden, in denen sie ihre persönlichen Unterrichtsmaterialien mit Unterlagen zum Training von Mediation und sozialen Fertigkeiten in der Klasse ergänzt.

Wie funktioniert das Training von Streitschlichterinnen und Streitschlichtern?

Ein Video gibt Einblick ins Training und die Tätigkeit von Peers. Mediation ist aber nicht nur etwas für die Grossen; Dias zeigen die erfolgreiche Umsetzung im Kindergarten.

Wie haben andere Schulen das gemacht?

Erlebnisberichte aus der Praxis.

Gibt es unterstützende Materialien?

Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Es gibt gute Wegleitungen und einsatzfähige Arbeitsmaterialien aus verschiedenen pädagogischen Verlagen.

Die Vision

Könnten Streitschlichterinnen und Streitschlichter an meiner Schule Wirklichkeit werden?
Austausch und Anregungen unter Kolleginnen und Kollegen.